

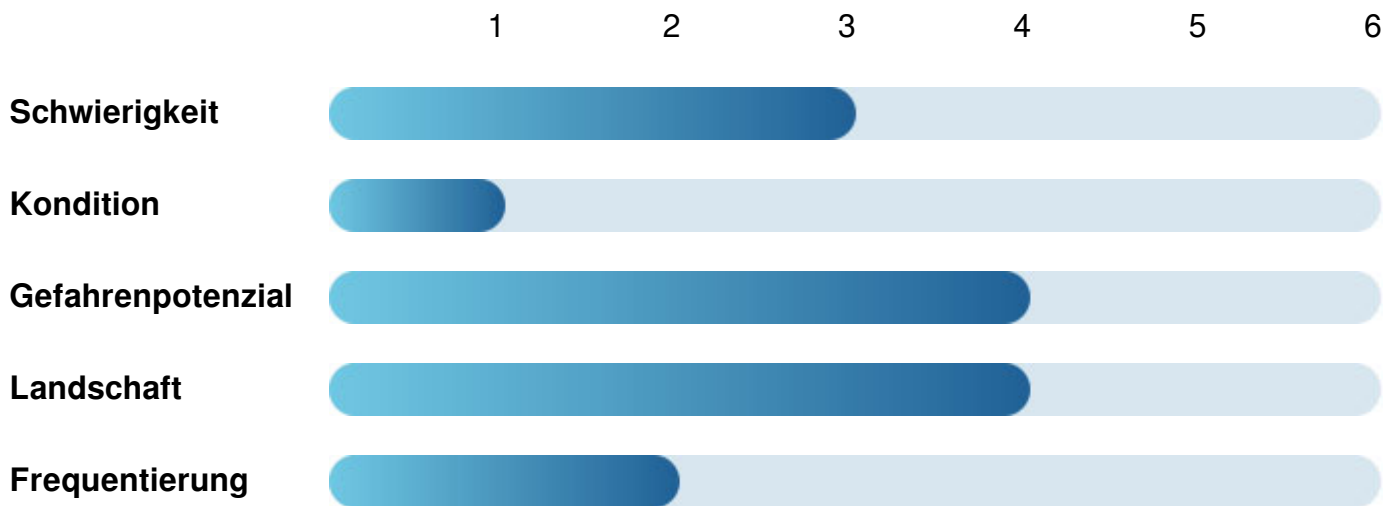
Naßwandegg Scharte (ca. 3000 m)

Skitour | Öztaler Alpen

650 Hm | Aufstieg 02:00 Std. | Schwierigkeit (3 von 6)



Schöne Eingeh tour im mittlerer Schwierigkeit. Zwar wird in der Regel nicht der Gipfel des Naßwandeggs, sondern nur die darunter liegende Scharte bestiegen. Doch vor allem der oberste Hang auf dem ungefährlichen Gletscher wie auch die abwechslungsreichen Passagen darunter sorgen für eine herrliche und schneesichere Abfahrt abseits der viel begangenen Routen.



Anfahrt: Aus dem Inntal im Tunnel an Landeck vorbei Richtung Reschenpass. Bei Prutz links ins Kaunertal und etwa 30 km am Gepatsch-Stausee und der Talstation des Sessellifts vorbei bis zum kleinen Parkplatz an der Mündung des Krummgampentals (2400 m; kleiner beschilderter Parkplatz). Die letzten 15-20 km (ab kurz hinter Feichten) sind mautpflichtig und sehr teuer (Stand 2005: 19 € / Auto; die Straße ist dafür aber – abgesehen von Lawinengefahr – ganzjährig geöffnet).

Ausgangspunkt: Parkplatz an der Kaunertaler Gletscherstraße am Eingang zum Krummgampental (2400m).

Route: Vom Parkplatz „Krummgampental“ in westlicher Richtung taleinwärts bis auf etwa 2525m. Nun verlässt man noch vor dem deutlichen Plateau der „Gamsnitl“ die Spur zum Glockturm nach links und steigt den langen Hang (westlich von P. 3046) ein kurzes Stück in südöstlicher Richtung empor. Oberhalb von 2600 m öffnet sich rechts (westlich) ein sehr schmaler Durchlass zwischen zwei Felsen (vgl. Foto). Je nach Verhältnissen direkt durch diese Zwinge (eine Art Tobel) oder etwas rechts (nördlich) in die Hänge ausweichend auf den Absatz des „Gamsnitls“ mit seinem kleinen See. Nun leicht steigend gut 500 Meter in grob westlicher Richtung durch welliges Gelände, bis linkerhand die Felsabbrüche der Nassen Wand enden. Ab hier wendet man sich deutlich nach Südwesten und steigt über einen etwas steileren Hang bis zu einem Absatz auf etwa 2850m unterhalb des südlichen Krummgampentfers hinauf. Nun führt die Route über den harmlosen und mäßig steilen Gletscher in einigen Kehren die letzten knapp 150 Hm bergan und schließlich unschwierig in die deutlich erkennbare Scharte südwestlich unter dem Naßwandegg (3066m; Es handelt sich beim Naßwandegg nicht um P. 3077 in der AV-Karte!).

Von hier kann man zu Fuß über den Südwestgrat zum Gipfel aufsteigen (im Sommer II. Schwierigkeitsgrad über Felsplatten; im Winter oft deutlich anspruchsvoller). Meist wird man sich freilich mit dem schönen Ausblick von der Scharte nach Süden auf Weißseespitze und Weißkugel begnügen.

Anfahrt: Wie Aufstieg. Bei sicheren Verhältnissen ist die Abfahrt über das Gamsnitl weitaus lohnender.

Alternative: Lassen die Verhältnisse (insb. Lawinengefahr, Schneemangel) einen Anstieg über das Gamsnitl nicht zu, so kann man stattdessen die gemütlichere Variante wählen und bis gut 2800 m dem Krummgampental folgen (zunächst wie Anstieg zum Glockturm). Nach einem kurzen Aufschwung wendet man sich nun nach Süden und quert ziemlich eben oberhalb des kleinen Sees zum Fuße des südlichen Krummgampentfers. Von hier wie beschrieben in die Naßwandegg-Scharte.

Charakter: Bis zur Scharte handelt es sich bei der Route über das Gamsnitl um eine kurze, je nach Verhältnissen aber durchaus mittelschwere Skitour. Vor allem der enge Durchschlupf auf das Plateau wie auch der steilere Hang hinauf zum Krummgampenferner können mitunter Probleme bereiten. In der Kategorie Skihochtour ist die Route aber dennoch von den Anforderungen her als leicht einzustufen. Der Gletscher ist eher harmlos. Die Variante nördlich um das Gamsnitl herum ist technisch leicht und objektiv weitgehend ungefährlich. Der Gipfelanstieg aus der Scharte auf das Naßwandegg ist im Winter / Frühjahr je nach Verhältnissen schwierig (Sommer II. UIAA) und wird daher zumeist nicht begangen.

Lawinengefahr: Mittel. Über das Gamsnitl mitunter gefährdet (Engstelle, steilerer Hang zwischen Gamsnitl und Krummgamenferner; dieser lässt sich allerdings auch von der Gamsnitl aus noch westlich umgehen). Vor allem sollte man die Gefahr von Lawinen aus den sehr steilen Nordflanken der Nassen Wand nicht vernachlässigen. Auf der Variante nördlich um das Gamsnitl herum ist die Gefährdung deutlich geringer.

Exposition: Überwiegend Nord und Nordost

Aufstiegszeit: Je nach Variante 2 - 2,5 Stunden

Tourdaten: Knapp 650 Höhenmeter bis in die Scharte

Jahreszeit: Frühjahr (März bis Mai)

Stützpunkt: Auf Tour keiner. Für Übernachtungen bietet sich evtl. das Gepatschhaus an (DAV; 1928m; südlich des Gepatsch-Stausees gelegen; Tel.: +43-664 / 534 90 44).

Karte: Kompass Blatt 042, Inneres Ötztal, 1:25.000. Oder AV-Blatt Nr. 30/4 Nauderer Berge – Skirouten 1:25000.

Autor: Dr. Johannes Landes